

Ausführungshinweise für die Wohnungslüftung:

Die vorhandenen vertikalen Lüftungskanäle aus Krögit bleiben erhalten, wenn ihre Dichtheit nachgewiesen wurde.

Um den Brandschutz zu gewährleisten sind die Hohlräume in den vertikalen Schächten, in denen die Lüftungselemente mit einer nach DIN 4201 zugelassenen Emulsion aus leichtem Mineralöl (Dessolan Thermique o. gleichw.) vollständig zu verfüllen.

Alle Kanalschlüsse in den Wohnungen sind mit Brandschutzklappen K90 auszurüsten. Das Abluftelement in der Küche ist mit einem austauschbaren Fettfilter zu bestücken. Grundluftöffnungen zur Gewährleistung der Lüftungsfähigkeit sind mit Brandschutzklappen auszurüsten. Die flexible Zuluftleitung erfolgt über elektrische Antriebe die über einen Brandschutzschalter (VZS) angesteuert werden. Das Abluftventil für das Bad ist als wartungsfreies Brandschutzventil auszuführen. Der Zuluftautomat mit elektrischen Antrieb für bedarfsgerechte Stoßlüftung ist im Flur zu montieren.

Hierfür ist vom Zuluftkanal in der Küche eine flexible Lüftungsleitung zum Zuluftventil im Flur zu führen. Der Zuluftkanalschluß erfolgt über ein spezielles Formstück aus verzinktem Blech das unmittelbar mit dem Brandschutzventil verbunden ist.

Die flexible Zuluftleitung ist mit einem Trockenbaukanal zu verkleiden der über die gesamte Trennwand zwischen Küche und Bad verläuft.

In diesen Trockenbaukanal ist auch das Abluftelement zu integrieren.

Im Lüftungsgang des Dachgeschosses sind kombinierte Zu- und Abluftgeräte mit integrierten Wärmerückgewinnern vorzusehen. Zu- und Abluftgeräte sind mit jeweils einer Regeleinheit auszurüsten die eine druckgesteuerte Führung der Zuluft gewährleisten.

Alle Ventilatoren sind mit Frequenzumrichter auszurüsten.

Alle hierfür notwendigen Druckaufnehmer, Impulsleitungen und Regler sind zu installieren. Weiterhin sind die Betriebszustände der Lüfter auf einer zentralen Einheit anzuzeigen.

Die Lüftungsgeräte müssen sich bei Rauchentsaugung selbst abschalten.

Die Zu- und Abluft wird über wetterfeste Elemente über die Seitenwände des Lüftungsganges angesaugt bzw. abgelassen.

Die entsprechenden Öffnungen sind in die Wand einzubringen.

Alle Anlagenteile im Dachgeschoß sind mit Wärmedämmung auszuführen. Die Zu- und Abluftkanäle zu den Wohnungen sind mit Schalldämmern zu versehen.


Alle Anlagenteile sind schallsoliert und schwingungsgedämpft zu montieren.

Werden Brandwände und Brandabschnitte überbrückt, sind entsprechend zugelassene Abschnitten vorzusehen.

Alle bestehenden Lüftungsanlagen im Dachgeschoß einschließlich der gemauerten Zuluftkabinen sind zu demontieren. Bei der Demontage entstandene Demontagebeschäden (Mauerwerk, Durchbrüche) sind fachgerecht zu schließen und an die vorhandene Oberfläche anzupassen.

Im gesamten Dachgeschoß bestehen beengte Montageverhältnisse (niedrige Höhen).

Es ist davon auszugehen, daß die neuen Lüftungsanlagen zerlegt bis zum Montageort im Dachgeschoß zu transportieren sind. Werden neue Montageöffnungen und Durchbrüche geschaffen, sind diese vorher mit einem Statiker abzustimmen.



CLIMA TECH AG
LÜFTUNG • KLIMA • KÄLTE

Auftraggeber:
Leipziger Wohnungs- und
Baugesellschaft mbH

Planer:
Ingenieurgesellschaft für Energie-
Technik
Technikstr. 6, 04105 Leipzig
Tel. 0341 / 9808181
Fax 0341 / 9808183
toracke consult

REVISIONSPLAN

Sanierung eines Wohngebäudes Windmühlenstraße 35 Strangschema – Lüftung / Straßenseite	
Zeichn.-Nr.: 12/98 SSL_04	Blattgröße/Platzfaktor: A1 / 1:1
Datum: 04.02.1999	
Erstellt: Thomas	
Modifiziert: ohne	
Datei: WN35_STR_SL	

Genäß VOB DIN 1981 3 u. 4 sind alle Unterlagen für die Ausführung v. Auftragnehmer zu überprüfen!
Diese Zeichnung darf ohne unsere Zustimmung weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden!